

Ganz hoher Besuch

CDU feierte Sommerfest auf dem Museumshof Kobrow

Kobrow/sb/VK-rR. Die Bundestagsabgeordnete Karin Strenz hatte in dieser Woche zu ihrem Sommerfest auf dem Museumshof Kobrow eingeladen. Rund 600 Gäste aus dem Wahlkreis Nordwestmecklenburg, Wismar und Parchim waren gekommen. Gemeinsam wurde noch einmal auf den erfolgreichen Wahlkampf vor einem Jahr angestoßen. Karin Strenz dankte all jenen, die ihr auf dem politischen Weg zur Seite standen und sie unterstützten.

Allen voran Parchims Kreistagspräsidentin und Lübzer Bürgermeisterin Gudrun Stein sowie dem Chef des Unternehmerverbandes in der Region und Landtagsabgeordneten Wolfgang Waldmüller. Außerdem stellte sie ihr Team aus dem Berliner Büro vor und dann folgte der Höhepunkt des Festes: Die Begrüßung des Ehrengastes. Es handelte sich um keinen geringeren als den Bundesverteidigungsminister Dr. Karl Theodor Freiherr zu Guttenberg, der am Tage beim Fliegergeschwader in Laage weilte und hier in Kobrow den Tag ausklingen ließ. Begrüßt wurde er von den Gästen mit zwei Liedern. Zum einen dem Mecklenburglied und zum anderen mit dem Frankenlied,



Bundesverteidigungsminister Dr. Karl Theodor Freiherr zu Guttenberg. Hier wird der Ehrengast von General Christof Munzlinger (r.) begrüßt, links Karin Strenz. Foto: bölsche

denn der Minister ist ein Oberfranke. Der dankte in sehr lockerer Form, bezeichnete Kobrow als Vorort von Berlin und lobte die Landschaft in Mecklenburg-Vorpommern. »Man muss nicht weit fahren, die Nachbarn haben auch viel zu bieten«, meinte er und versprach, Mecklenburg-Vorpommern auch privat demnächst öfter besuchen zu wollen. Nach einem kurzen rhetorischen Ausflug in die Berliner Politik, deren öffentliches Erscheinungsbild dringend verbessert werden müsse, da man ja schließlich gemeinsam regieren wolle und müsse, widmete er sich dem Sommerfest. Mehrere Hammer-

schläge waren nötig, um das Lübzer Fass Bier anzustecken – nicht ohne eine Bierdusche für den Minister. Doch das störte nicht. Gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Karin Strenz und weiteren Gästen ging der Verteidigungsminister von Tisch zu Tisch und ließ sich auch von einem Platzregen nicht aufhalten.

Da wurde eben unter den Bühnendach weiter diskutiert. Mit einem Kurzbesuch im Kutschenmuseum beendete der Minister seinen Aufenthalt und versprach nochmals wieder zu kommen und dann auch das Museum ausgiebiger zu besuchen.